

WEISUNGEN MYHOCKEY LEAGUE 2026/27

01. Wichtige Reglemente.....	2
02. Spielplan.....	2
2.1. Spieltage & Spielzeiten.....	2
2.2. Spielabsage & Spielverschiebung	2
2.3. Spielabbruch & Spielverlegung	2
2.4. Forfaits.....	2
2.5. Sanität.....	2
2.6. Ordnung & Sicherheit.....	3
03. Spielmodus / Phasen	3
3.1. Spielplan & Spieldaten.....	3
3.2. Meisterschaftsphasen	3
3.2.1. Phase: Regular Season	3
3.2.2. Play-In.....	4
3.2.3. Phase: Payout.....	6
3.2.4. Phase: Playoffs	6
04. Spielbetrieb.....	7
4.1. MHL – SL Aufstiegsmodus Saison 2026/27	7
4.2. MHL – 1. Liga Abstiegsmodus Saison 2026/27	7
4.3. Freiwilliger Abstieg / Rückzug / Konkurs	7
4.4. Player Safety Officer (PSO).....	7
4.5. MyHockey League Topscorer.....	9
4.5.1. Punktevergabe:	9
4.5.2. Präsentation und Einlauf vor Spielbeginn	9
4.6. Einträge im Reporter-System.....	9
4.7. Korrektur von Scorerpunkten	10
4.8. Ticketkontingent Gastclub.....	10
4.9. Wanderpokal	10
4.9.1. Sorgfaltspflicht.....	10
4.9.2. Haftung.....	10
05. Marketing & Medien.....	10
5.1. Bilddatenbank – Upload von Spielbildern	10
5.2. Videoaufnahme von Meisterschaftsspielen	11
5.2.1. Vorbemerkungen	11
5.2.2. Verantwortlichkeiten.....	11
5.3. Trikots/Werberegulativ	11
5.4. Spezialtrikot & Sonderaktionen.....	11
5.5. Interviews	11
5.5.1. Durchführung.....	11
5.5.2. Hochladen der Interviews.....	12
06. Kontakte.....	13
07. Verteiler.....	13
08. Gültigkeit.....	14

01. WICHTIGE REGLEMENTE

Die Grundlagen der Weisungen sind folgende Reglemente; Spielbetriebsreglement NAFS, Rechtspflegereglement, Regulative, Spielregeln, Weisungen, Statuten der Swiss Ice Hockey Federation.

Unter dem folgenden Link sind sämtliche Reglemente zu finden:

- <https://www.sihf.ch/de/reglemente-weisungen/reglemente-formulare-weisungen-nafs/>

02. SPIELPLAN

Der Spielplan ist im Spielbetriebsreglement unter Artikel 41 geregelt.

2.1. Spieltage & Spielzeiten

Spieltage und Spielzeiten sind im Spielbetriebsreglement unter Artikel 38 geregelt.

Regular Season:	Mittwoch/Samstag
Playoffs:	Dienstag/Donnerstag/Samstag
Play-In:	Dienstag/Donnerstag/Samstag
Playout:	Dienstag/Donnerstag/Samstag

2.2. Spielabsage & Spielverschiebung

Das Vorgehen bei Spielabsagen und Spielverschiebungen ist im Spielbetriebsreglement unter den Artikeln 43-47 geregelt.

2.3. Spielabbruch & Spielverlegung

Das Vorgehen bei Spielabbrüchen und Spielverschiebungen ist im Spielbetriebsreglement unter den Artikeln 51 und 53 definiert.

2.4. Forfaits

Forfaits sind im Spielbetriebsreglement unter den Artikeln 65-68 geregelt.

2.5. Sanität

Der Sanitätsdienst ist im Spielbetriebsreglement unter Artikel 6 definiert.

Der Heimclub ist verantwortlich für den Sanitätsdienst. Bei allen Spielen muss ein ausgebildeter Samariter/in, Rettungssanitäter/in oder Arzt/Ärztin vor Ort sein.

2.6. Ordnung & Sicherheit

Als Grundlage gilt das technische Reglement Ordnung und Sicherheit. Jeder Club bestimmt einen Verantwortlichen, der mit dem Sicherheitsverantwortlichen der Liga, den anderen Clubs, den Fan-Organisationen und den Behörden einschliesslich der Polizei in Kontakt steht. Die eingereichten und bewilligten Sicherheitskonzepte und Sicherheitsdispositive sind verbindlich.

03. SPIELMODUS / PHASEN

3.1. Spielplan & Spieldaten

Der Spielplan und die Spieldaten sind im Spielbetriebsreglement unter Artikel 41 geregelt. Der Spieldatenplan ist unter folgendem Link abrufbar:

- <https://www.sihf.ch/de/reglemente-weisungen/reglemente-formulare-weisungen-nafs/#spieldatenplaene>

3.2. Meisterschaftsphasen

Es gibt in der Meisterschaft die folgenden Phasen, wobei jede Phase einzeln zählt:

- Regular Season
 - 33 Qualifikationsrunden - Nationale 3-fach Runde (33 Spiele pro Team)
 - Play-In:
 - Rang 7 vs. 8 (best of two)
 - Rang 9 vs. 10 (best of two)
 - Verlierer 7 vs. 8 gegen Gewinner 9 vs. 10 (best of two)
- Playout: Rang 11 vs. 12 (best of five)
- Playoff ¼-Final, ½-Final und Final (best of five)

Der späteste Spielbeginn für die Regular Season, das Play-In, die Playoffs und Playouts ist 20:15 Uhr.

3.2.1. Regular Season

Overtime Regular Season

Steht ein Spiel nach 60 Minuten unentschieden folgt eine «Overtime» (Verlängerung). Es findet keine Eisreinigung statt und die Pause dauert 3 Minuten. Es ist den Mannschaften nicht erlaubt sich in die Garderoben zu begeben und die bestraften Spieler müssen während der Pause auf der Strafbank bleiben.

- für die «Overtime» beziehen die Mannschaften die gleiche Spielfeldseite wie zu Beginn des 3. Drittels;
- die «Overtime» wird (bei keinen laufenden Strafen nach 60 Minuten) mit je 3 Feldspielern plus Torhüter gespielt;
- die «Overtime» dauert maximal 5 Minuten;
- jene Mannschaft, die in der «Overtime» das 1. Tor erzielt (sudden death), gewinnt das Spiel und erhält einen zusätzlichen Punkt; der Verlierer erhält 1 Punkt.

Penalty-Schiessen (Shootout) Regular Season

Steht ein Spiel auch nach Ablauf der «Overtime» immer noch unentschieden, folgt ein Shootout:

- Vor Beginn des Shootouts wird der mittlere Teil der Eisfläche über die gesamte Länge des Spielfeldes zwischen den Endanspielpunkten mit der Eismaschine trocken aufbereitet.
- die Mannschaften beziehen die gleiche Spielfeld-Seite wie in der Verlängerung;
- 5 Penaltys pro Team (5 verschiedene Schützen)
- jene Mannschaft, die das Shootout gewinnt, erhält einen zusätzlichen Punkt; der Verlierer erhält 1 Punkt

Bestimmungen für das Penalty-Schiessen Regular Season

Steht es nach 5 Penaltys jeder Mannschaft immer noch unentschieden, wird das Penalty-Schiessen mit einem «tiebreak»-Verfahren mit Serien 1 gegen 1, also mit jeweils einem Spieler pro Mannschaft, fortgesetzt. Es beginnt die Mannschaft mit den «tiebreak»-Penaltys, die in der 1. Penalty-Serie nicht begonnen hat. Das Spiel ist beendet, sobald im Vergleich von zwei Gegenspielern das entscheidende Tor erzielt wird. Als Penalty-Schützen können die gleichen oder neue Spieler eingesetzt werden. Nur das entscheidende Tor wird dem Schützen der Gewinnermannschaft in der Statistik/Game-Center zugeschrieben. Generell:

- Der Sieger erhält nach 60 Minuten 3 Punkte
- Unentschieden nach 60 Minuten: je 1 Punkt für beide Mannschaften
- Der Sieger nach Verlängerung oder Shootout erhält einen weiteren Punkt, der Verlierer behält den einen Punkt.

3.2.1.1. Kriterien bei Punktgleichheit

Kriterien bei Punktgleichheit sind im Spielbetriebsreglements unter Artikel 71 geregelt.

Für die MHL gilt spezifisch noch folgendes:

- Wenn die Anzahl der Direktbegegnungen zwischen den punktgleichen Mannschaften ungerade ist, zählt das erste, nach Datum (nicht Spielnummer) gespielte Heimspiel des Clubs, der nach Direktbegegnungen ein Heimspiel mehr hatte, nicht.

3.2.1.2. Letzte zwei Runden

Die letzten beiden Runden der Regular Season werden vom Ligaleiter so angesetzt, dass für keinen Club Vor- oder Nachteile entstehen können. Das heisst, gleiches Datum und gleiche Anspielzeit für alle Paarungen.

3.2.2. Play-In

Das Play-In zählt zur Spielphase der Regular Season, wird in Hin – und Rückspiel und im Format Aggregate Score ausgetragen.

Definition Aggregate Score: Der Sieger wird anhand des Gesamtergebnisses der beiden Spiele ermittelt. Zur Veranschaulichung ein paar Beispiele:

- Beispiel 1:
Spiel 1: Team B gegen Team A endet 2:2 (es wird keine Verlängerung gespielt).
Spiel 2: Team A gewinnt 2:1 gegen Team B.
Ergebnis: Team A gewinnt mit einem Gesamtergebnis von 4:3.
- Beispiel 2:
Spiel 1: Team B gewinnt 2:1 gegen Team A.

Spiel 2: Endet 2:2 (keine Verlängerung).

Ergebnis: Team B gewinnt mit einem Gesamtergebnis von 4:3.

- Beispiel 3:
Spiel 1: Team B gewinnt 3:1 gegen Team A.
Spiel 2: Team A gewinnt 5:3 gegen Team B.
Ergebnis: Das Gesamtergebnis ist 6:6, was zu einer Overtime im 2. Spiel führt.

Der besser Platzierte nach der Regular Season ist im 1. Spiel das Auswärtsteam und im 2. Spiel das Heimteam.

3.2.2.1. Play-In Phase 1

- Spiel 1:
8. Platz nach der Regular Season vs. 7. Platz nach der Regular Season
10. Platz nach der Regular Season vs. 9. Platz nach der Regular Season
- Spiel 2:
7. Platz nach der Regular Season vs. 8. Platz nach der Regular Season
9. Platz nach der Regular Season vs. 10. Platz nach der Regular Season

Der Sieger der Begegnung 7 vs. 8 ist für die Playoffs qualifiziert. Für den Verlierer der Begegnung 9 vs. 10 ist die Saison zu Ende. Der Verlierer der Begegnung 7 vs. 8 spielt in Phase 2 gegen den Gewinner der Begegnung 9 vs. 10.

3.2.2.2. Play-In Phase 2

- Spiel 1: Sieger Begegnung 9 vs. 10 – Verlierer Begegnung 7 vs. 8
- Spiel 2: Verlierer Begegnung 7 vs. 8 – Sieger Begegnung 9 vs. 10

Der Sieger der Begegnung ist für die Playoffs qualifiziert. Für den Verlierer ist die Saison zu Ende.

Details zum Spielformat (für Phase 1 + 2)

- Spiel 1:
3 x 20 Minuten → keine Overtime.
- Spiel 2:
3 x 20 Minuten → eventuelle Overtime

Ist das Gesamtergebnis nach Spiel 2 unentschieden, wird die folgende Tie-Breaking Formel angewendet:

→ 20-minütige Overtime mit anschliessenden Shootout

Rangierung nach Play-In für die Playoffs:

7. Platz: Qualifiziertes Team mit besserer Rangierung nach der Regular Season

8. Platz: Qualifiziertes Team mit schlechterer Rangierung nach der Regular Season

Bemerkung:

Sollte sich das Team auf Platz 7 nach der Regular Season via Play-In für die Playoffs qualifizieren, verbleibt es für die Playoffs auf jeden Fall auf Platz 7, auch wenn es die 1. Runde der Phase Play-In gegen das Team auf Platz 8 verlieren sollte

3.2.3. Phase: Playout

Nach dem Ende der Regular Season spielen die Mannschaften, welche auf den Plätzen 11 und 12 der Rangliste liegen eine Playout Serie im «best of five»-Format. In den Playout Spielen hat die besser platzierte Mannschaft aus der Regular Season im 1., 3. und 5. Spiel Heimvorteil.

3.2.4. Phase: Playoffs

An den Playoffs nehmen die auf den Rängen 1 bis 6 platzierten Mannschaften der Regular Season und die beiden Gewinner der Play-In Serien teil (Spieldaten siehe Spielplan). Die Mannschaften auf den Plätzen 1 bis 8 der Rangliste spielen den Playoff Viertelfinal in einer «best of five» Serie (Paarungen = 1. vs. 8., 2. vs. 7, 3. vs. 6. und 4. vs. 5.). Nach Beendigung des Playoff-Viertelfinals bestreiten die Sieger den Playoff-Halbfinal in einer «best of five» Serie. Die verbleibenden 4 Mannschaften werden gemäss der Platzierung nach der Regular Season rangiert. Es spielen der verbleibende Beste gegen den verbleibenden Viertbesten, der verbleibende Zweitbeste gegen den verbleibenden Drittbesten. Nach Beendigung des Playoff-Halbfinals bestreiten die Sieger den Playoff-Final in einer «best of five» Serie.

In den Playoff-Spielen hat die besser platzierte Mannschaft aus der Regular Season im 1., 3. und 5. Spiel Heimvorteil.

1/4 - Final (best of five)

Paarungen gemäss Platzierung nach der Regular Season: Rang 1-8, Rang 2-7, Rang 3-6, Rang 4-5. Die Sieger der Viertelfinals qualifizieren sich für die Halbfinals.

1/2 - Final (best of five)

Die verbleibenden vier Mannschaften werden gemäss der Platzierung nach der Regular Season rangiert. Der verbleibende Beste gegen den verbleibenden Viertbesten, der verbleibende Zweitbeste gegen den verbleibenden Drittbesten. Die Sieger der Halbfinals qualifizieren sich für den Final.

Final um den Schweizermeistertitel (best of five)

Die verbleibenden zwei Mannschaften werden erneut gemäss der Platzierung nach der Regular Season rangiert. Es spielt der verbleibende Beste gegen den verbleibenden Zweitbesten. Der Gewinner ist Schweizermeister der MyHockey League.

Verlängerung (Overtime) Playoffs, Playout & Play-In (nur im 2. Spiel bei Aggregate Score)

Steht ein Spiel nach 60 Minuten unentschieden, so folgt eine «Overtime» (Verlängerung):

- es findet eine Eisreinigung statt, die Pause dauert 18 Minuten;
- für die «Overtime» beziehen die Mannschaften die gleiche Spielfeldseite wie im 2. Drittel
- die «Overtime» (bei keinen laufenden Strafen nach 60 Minuten) mit je 5 Feldspielern plus Torhüter gespielt;
- die «Overtime» dauert maximal 20 Minuten;
- jene Mannschaft, die in der «Overtime» das 1. Tor erzielt (sudden death) gewinnt das Spiel

Penalty-Schiessen (Shootout) Playoffs, Playout & Play-In (nur im 2. Spiel bei Aggregate Score)

Steht ein Spiel auch nach Ablauf der «Overtime» immer noch unentschieden, folgt ein Shootout:

- Vor Beginn des Shootouts wird der mittlere Teil der Eisfläche über die gesamte Länge des Spielfeldes zwischen den Endanspielpunkten mit der Eismaschine trocken aufbereitet;
- die Mannschaften beziehen die gleiche Spielfeld-Seite wie in der Verlängerung;
- 5 Penaltys pro Team (5 verschiedene Schützen)

Bestimmungen Penalty-Schiessen Playoffs, Playout & Play-In (nur im 2. Spiel bei Aggregate Score)

Steht es nach 5 Penaltys jeder Mannschaft immer noch unentschieden, wird das Penalty-Schiessen mit einem «tiebreak»-Verfahren mit Serien 1 gegen 1, also mit jeweils einem Spieler je Mannschaft, fortgesetzt. Es beginnt die Mannschaft mit den «tiebreak»-Penaltys, die in der 1. Penalty-Serie nicht begonnen hat. Das Spiel ist beendet, sobald im Vergleich von zwei Gegenspielern das entscheidende Tor erzielt wird. Als Penalty-Schützen können die gleichen oder neue Spieler eingesetzt werden. Nur das entscheidende Tor wird dem Schützen der Gewinnermannschaft in der Statistik/Game-Center zugeschrieben.

04. SPIELBETRIEB

4.1. MHL – SL Aufstiegsmodus Saison 2026/27

Da an der Meisterschaft 2026/27 der Sky Swiss League zehn Mannschaften teilnehmen, dürfen zwei Mannschaften aus der MHL aufsteigen. Folgende Kriterien müssen für einen Aufstieg in die Sky Swiss League erfüllt sein:

- Aufstiegswillige Clubs müssen ihr Aufstiegs gesuch *bis spätestens 15. Dezember 2026* an pascal.voegtlin@nationalleague.ch, paolo.angeloni@sihf.ch und michael.end@sihf.ch einreichen.
- Der MHL-Schweizermeister darf direkt aufsteigen (Aufstiegs gesuch muss bewilligt sein).
- Der MHL-Vizemeister darf direkt aufsteigen (Aufstiegs gesuch muss bewilligt sein).
- Wenn nur eine der aufstiegsberechtigten Mannschaften im Final steht, dann steigt nur diese Mannschaft auf (Aufstiegs gesuch muss bewilligt sein).
- Erreicht keiner der aufstiegsberechtigten Mannschaften den Final, kann nur eine Mannschaft aufsteigen. Die Mannschaft muss mindestens im Halbfinal stehen (Aufstiegs gesuch muss bewilligt sein)
- Scheiden zwei aufstiegsberechtigte Mannschaften im Halbfinal aus, steigt die Mannschaft auf, welche nach der Regular Season besser klassiert war (Aufstiegs gesuch muss bewilligt sein).

Werden die obengenannten Kriterien nicht erfüllt, steigt kein Team aus der MHL in die SL auf.

4.2. MHL – 1. Liga Abstiegsmodus Saison 2026/27

Der Verlierer der Playout Serie steigt direkt in die 1. Liga ab.

4.3. Freiwilliger Abstieg / Rückzug / Konkurs

Ist im Reglement Spielbetrieb unter Artikel 77 geregelt.

4.4. Player Safety Officer (PSO)

Der Player Safety Officer (PSO) ist zuständig für die Untersuchung aller gesundheitsgefährdenden Aktionen in der MyHockey League und für die Antragsstellung auf Verfahrenseröffnung an die

Einzelrichter NAFS. Der PSO untersucht insbesondere Vorfälle, bei welchen durch eine mutmassliche Verletzung einer IIHF-Spielregel ein Gegenspieler verletzt oder potenziell gefährdet worden ist.

Der PSO kann eine Untersuchung auf Grund eines Hinweises seitens Officiating, auf Grund der eigenen Wahrnehmung oder auf Grund eines Antrags eines Clubs eröffnen, unabhängig davon, ob oder wie die Aktion auf dem Eis sanktioniert worden ist.

Eine Untersuchung durch den PSO ist in jedem Fall zwingend von Amtes wegen – selbst, wenn prima facie kein Regelverstoss vorliegt – durchzuführen:

- a. bei allen Aktionen, welche dazu geführt haben, dass der Gegenspieler das Spiel nicht beenden konnte oder durch welche der Gegenspieler offensichtlich verletzt worden ist;
- b. bei allen Aktionen, welche auf dem Eis mit einer Grossen Strafe oder einer Grossen Strafe und einer automatischen Spieldauerdisziplinarstrafe bestraft worden sind;
- c. bei allen Aktionen, welche auf dem Eis nicht oder nur mit einer kleinen Strafe bestraft worden sind, aber möglicherweise ein Foul gegen den Kopf und Nackenbereich beinhalten, unabhängig davon, auf Grund welcher Regel allenfalls die Strafe auf dem Eis ausgesprochen worden ist;
- d. bei allen Aktionen, welche als Kneeing, Boarding, Checking from behind, Clipping, Slew Footing, Elbowing, Charging, Roughing, Head-Butting oder Kicking geahndet worden sind;
- e. bei allen Stockfouls, welche zu einer Verletzung geführt haben oder potenziell gefährlich waren.
- f. bei allen unbestraften Aktionen oder mit einer kleinen Strafe bestraften Situationen (nicht automatisch betrachtet), welche aus Sicht der Schiedsrichter möglicherweise rücksichtslos und/oder verletzungsgefährlich hätten sein können.

Kommt der PSO nach der Sichtung des Videomaterials und den Schiedsrichterrapporten zum Schluss, dass klarerweise keine Verletzung einer IIHF-Spielregel vorliegt oder klarerweise keine zusätzlichen disziplinarischen Massnahmen notwendig sind, weil die Aktion mit einer kleinen Strafe, einer grossen Strafe oder einer grossen Strafe + SPD genügend bestraft worden ist oder wäre, so stellt er keinen Antrag auf Eröffnung eines Verfahrens. Eine ausgesprochene grosse Strafe + Spieldauerdisziplinarstrafe wird in diesem Fall im Tarifverfahren abgehandelt. Er informiert den Ligaleiter der MHL über die durchgeführten Untersuchungen, welche zu keinem Antrag auf Verfahrenseröffnung geführt haben. Liegt in einem solchen Fall ein Antrag eines Clubs vor, so leitet der PSO diesen an den ER zur Verfahrenseröffnung weiter, mit dem Vermerk, dass aus Sicht des PSO keine disziplinarischen Massnahmen erforderlich sind.

Kommt der PSO nach der Sichtung des Videomaterials und der Schiedsrichterrapporte zum Schluss, dass möglicherweise eine Verletzung einer IIHF-Spielregel vorliegt und möglicherweise zusätzliche disziplinarische Massnahmen erforderlich sind, stellt er dem zuständigen ER einen Antrag zur Verfahrenseröffnung. Kein Antrag ist erforderlich, wenn eine Aktion auf dem Eis mit einer Grossen Strafe und einer automatischen Spieldauerdisziplinarstrafe bestraft worden ist und kein Upgrade zu erfolgen hat. Diese Fälle werden im Tarifverfahren abgewickelt.

Nach der Verfahrenseröffnung durch den ER kommt dem PSO im erstinstanzlichen Disziplinarverfahren grundsätzlich Parteistellung zu. Gegen Entscheide des ER steht ihm jedoch kein Rechtsmittel zur Verfügung. 7.

4.5. MyHockey League Topscorer

Zu Beginn der Saison 2026/27 wird die «MyHockey League Topscorer» Wertung ohne Presenter (Sponsor) geführt. Falls im Verlauf der Saison ein neuer Ligasponsor gefunden wird, werden neue Trikot- und Helmdesigns nach den Vorgaben des Sponsors erstellt. Auf das Tragen eines Topscorer Helms wird ohne Presenter in der Saison 2026/27 verzichtet. Der «MyHockey League Topscorer» jedes Teams wird durch spezielle, gut sichtbare Trikots geehrt. Diese Trikots sind vom entsprechenden «MyHockey League Topscorer» zwingend in jedem Spiel zu tragen.

- Der Captain jedes Clubs tritt im 1. Spiel der Saison als «MyHockey League Topscorer» auf. Kann der Captain des jeweiligen Clubs wegen Verletzung, Krankheit oder Sperre am 1. Spiel nicht spielen, trägt einer der Assistenten das Trikot des «MyHockey League Topscorer». Solange ein Team kein Tor erzielt, bleibt der Captain auch für die folgenden Spiele der «MyHockey League Topscorer».
- Die Playoffs, Playout und die Play-Ins werden separat gewertet. Beim ersten Spiel trägt der Spieler mit den meisten Punkten aus der Regular Season das Topscorer Trikot, danach gemäss Scorer-Rangliste der Playoffs, Playouts oder der Play-Ins.

4.5.1. Punktevergabe:

- Tor 1 Punkt
- 1. Assist 1 Punkt
- 2. Assist 1 Punkt

Die MyHockey League Topscorer-Rangliste wird jeweils nach jeder Runde auf der SIHF-Webseite und im Game-Center publiziert. Bei Punktgleichheit der «MyHockey League Topscorer» entscheiden über die Rangierung:

1. höhere Anzahl der geschossenen Tore
2. höhere Anzahl 1. Assists
3. Alphabeten Reihenfolge des ersten Buchstaben des Nachnamens

4.5.2. Präsentation und Einlauf vor Spielbeginn

- Die Mannschaftsaufstellungen werden nach der Eisreinigung vor dem Eintreffen der Spieler durchgegeben.
- Die Spieler betreten das Eis und stellen sich auf der blauen Linie auf. Es ist gestattet, dass die Heimmannschaft eine besondere Begrüssung für das Publikum tätigt (z.B. Aufstellung im Mittelkreis).
- Wenn beide Teams auf der blauen Linie stehen, begrüsst der Speaker oder die Speakerin den «MyHockey League Topscorer» des Gästeteams und anschliessend des Heimteams. Diese fahren in die Mitte des Eisfelds und begrüssen sich mittels Handshake, bevor sie sich ihrem jeweiligen Team anschliessen.

4.6. Einträge im Reporter-System

Die Vergabe der Punkte richtet sich nach den Meldungen der Schiedsrichter respektive nach dem offiziellen Spielbericht. Allfällige Korrekturen sind bis zum Abschluss des offiziellen Spielberichts anzubringen. Einträge wie Torschützen oder Assistgeber, welche bis Spielende im Reporter-System eingetragen wurden, dürfen, nachdem der Schiedsrichter das Matchblatt unterzeichnet hat, nur noch mittels Information an den Ligaleiter geändert werden (siehe folgender Abschnitt).

4.7. Korrektur von Scorerpunkten

In der MyHockey League können Korrekturen von Scorerpunkten bis um 12:00 Uhr am Tag nach dem Spiel dem Ligaleiter (michael.end@sihf.ch) gemeldet werden. Die Meldung muss von einem Teamoffiziellen (Sportchef oder Trainer) erfolgen. Solche Korrekturen sind nur bei Meisterschaftsspielen möglich.

4.8. Ticketkontingent Gastclub

Die Spieler, Trainer und Betreuer der Gastmannschaft (ca. 25 Personen) haben freien Eintritt in die Eishalle. Nach Anmeldung (mindestens 24 Std. vor Spielbeginn) hinterlegt der Heimclub dem Gastclub 10 Tickets für Vorstandsmitglieder, Sponsoren, Partner etc. (Sitzplätze sofern vorhanden) an der Hauptkasse oder auf elektronischem Weg. Die Tickets sind auf den Namen des aktuellen Präsidenten, Geschäftsführers oder Sportchefs des Gastclubs zu deponieren. Das Hinterlegen der Tickets ist für sämtliche Meisterschaftsphasen gültig (Regular Season, Play-In sowie Playoffs & Playouts). Die Gültigkeit der SIHF E-Badges besteht weiterhin.

4.9. Wanderpokal

Der Schweizermeister der MyHockey League erhält einen Wanderpokal.

4.9.1. Sorgfaltspflicht

- Der Wanderpokal bleibt für ein Jahr beim Meisterteam. Das Meisterteam steht in der Verantwortung den Pokal sorgfältig aufzubewahren und haftet für sämtliche Schäden am Pokal.
- Zu Beginn der Playoffs der darauffolgenden Saison wird der Wanderpokal selbständig und unaufgefordert dem Ligaleiter zurückgegeben.

4.9.2. Haftung

- Allfällige Schäden werden dem verantwortlichen Club durch die Geschäftsstelle der SIHF in Rechnung gestellt.
- Im Falle einer vorsätzlichen oder grobfahrlässigen Beschädigung des Wanderpokals, kann von der Geschäftsstelle der SIHF eine Busse beantragt werden. Diese wird auf dem ordentlichen Weg ausgesprochen.

05. MARKETING & MEDIEN

5.1. Bilddatenbank – Upload von Spielbildern

Auf die Saison 2026/27 wird eine Bilddatenbank für die Liga eingeführt. Der Upload von Fotos ist freiwillig, wird jedoch empfohlen, um die Liga mit hochwertigem Bildmaterial zu versorgen. Gute Bilder erhöhen die mediale Sichtbarkeit der Clubs und Spieler und können für die Berichterstattung, für Social Media und das Marketing genutzt werden.

Optimalerweise werden nach jedem Spiel 10 Fotos innerhalb von 30 Minuten nach Spielschluss auf die Bilddatenbank hochgeladen. Die Bilder sollen verschiedene Spielszenen zeigen und sowohl das Heim- als auch das Gastteam abbilden. Verfügt der Heimclub über keinen Fotografen am Spiel, entfällt der Upload.

Best Effort: Wenn möglich, sollen bereits erste Bilder nach dem 1. Drittel hochgeladen werden.

5.2. Videoaufnahme von Meisterschaftsspielen

5.2.1. Vorbemerkungen

Jedes Meisterschaftsspiel der MyHockey League wird mit einer automatisierten Spiideo-Kamera aufgenommen. Die Aufnahmen von sämtlichen Meisterschaftsspielen werden automatisch auf die League Exchange Plattform hochgeladen und sind für alle Teams der MHL verfügbar.

5.2.2. Verantwortlichkeiten

Für die Aufnahme und den anschliessenden Upload auf den League Exchange ist der Streaming Partner RED+ in Zusammenarbeit mit Spiideo verantwortlich.

5.3. Trikots/Werberegulativ

Der Heimclub spielt immer mit dunklen Trikots und das Gästeteam mit hellen. Bei Farbähnlichkeiten der Trikots zweier Mannschaften bei Meisterschaftsspielen hat der Heimclub das Recht sein Originaltrikot zu tragen. Der Gastclub muss in einem von diesen Farben abweichenden Trikot antreten. Auf neutralem Platz entscheidet in diesem Falle das Los. Die Schiedsrichter entscheiden, ob Farbähnlichkeit vorliegt oder nicht. Das Gastclub sollte immer zwei Trikotsätze bei sich haben oder sich vorher mit dem Heimclub absprechen. Die ganze Mannschaft muss einheitlich gekleidet sein, was die Farbe der Helme (Ausnahme Torhüter und MHL-Topscorer), Trikots (Ausnahme MHL-Topscorer), Hosen und Strümpfe betrifft. Alle Spieler müssen während der Aufwärmphase auf dem Eis die gleiche Teambekleidung und Trikotnummern tragen wie während des Spiels.

5.4. Spezialtrikot & Sonderaktionen

Pro Club wird ein Spezialtrikot und / oder eine Sonderaktion bewilligt. Dem Ligaleiter der MyHockey League ist vorgängig ein Gesuch (inkl. Gestaltungsvorschlag des Spezialtrikots) einzureichen. Der Ligaleiter erteilt die Bewilligung und gibt das Trikot zur Produktion frei. Auf keinen Fall darf ein Spezialtrikot an einen einmaligen Spielsponsor vergeben werden. Der «MyHockey League Tops scorer» hat das Tops scorer-Trikot bei jedem Spiel zu tragen.

5.5. Interviews

5.5.1. Durchführung

- Nach dem Spiel müssen die Kurzinterviews auf oder neben dem Eisfeld (Standorte wurden individuell vor Ort bestimmt) durchgeführt werden.
- Die Interviews werden vor der von der SIHF zur Verfügung gestellten offiziellen, ligaübergreifenden Interviewwand durchgeführt.
- Die Interviews werden mit einem Spieler oder Trainer pro Team (Heim & Gast) durchgeführt. Insgesamt werden also 2 Interviews aufgenommen (1 Interview pro Team).
- Das Heimteam ist für die Durchführung der Interviews verantwortlich und entscheidet, welche Spieler/Trainer interviewt werden.
- Die Clubs sind verpflichtet, die Rechte für die produzierten Interviews in entsprechender Bild- und Tonqualität an die SIHF abzutreten.
- Die Fragen sollen an den Leitfaden zur Durchführung von Interviews angelehnt sein.
- Es darf kein «eishockeyfremder» Hintergrund (z.B. ausserhalb der Eishalle) sichtbar sein.
- Die Interviewzone muss abgesperrt sein, damit keine anderen Spieler oder Zuschauer durch das Bild laufen. Die Bild- und Tonqualität darf durch solche Einflüsse nicht beeinträchtigt werden.

- Auf dem Clip ist nur der Interviewpartner zu sehen.
- Die Spieler/Trainer dürfen sich nicht umziehen, jedoch ist das Tragen des Helms oder eines Caps mit Clubeigenen Sponsoren erlaubt, sofern dies keinen Schattenwurf im Gesicht gibt. Die Bildqualität muss immer eingehalten werden.
- Keine Helme und Handschuhe auf dem Stock platzieren da die Interviewwand nicht durch solche Gegenstände verdeckt werden darf.
- Das Interview muss im Querformat aufgenommen werden. (Handy quer halten)
- Empfohlen wird der Einsatz eines zusätzlichen Mikrofons, das sich an das Handy anstecken lässt.

5.5.2. Hochladen der Interviews

- Die Clips müssen unmittelbar nach der Aufnahme und der Selbstkontrolle (Bild- und Tonqualität) auf das Back-End von Sportradar hochgeladen werden (separates, detailliertes Dokument zum Upload und zur Beschriftung der Videos).
- Die Interviews müssen bis 12:00 Uhr des Folgetags hochgeladen werden.
- Falls die Interviews nicht durchgeführt werden können, muss der Ligaleiter unmittelbar über die Gründe informiert werden.
- Das Einhalten der Fristen und die Qualität der Interviews wird vom Ligaleiter überprüft.
- Allfällige Verfehlungen bei den Fristen können, gemäss Bussentarif, sanktioniert werden.

06. KONTAKTE

Manager & Ligaleiter: Michael End

Telefon: 079 438 15 88

E-Mail: michael.end@sihf.ch

Director Leagues & Cup: Paolo Angeloni

Telefon: 079 205 04 98

E-Mail: paolo.angeloni@sihf.ch

Officiating

E-Mail: officiating@sihf.ch

Delegierter MHL: Martin Christen

Telefon: 079 352 63 48

E-Mail: teamleiter@ehcthun.ch

Regionalpräsidenten:

Suisse Romande: Philippe Raboud, 079 232 30 87, philippe.raboud@sihf.ch

Zentralschweiz: Markus Andres, 079 744 86 39, markus.andres@sihf.ch

Ostschweiz: Roland Flückiger, 079 322 06 84, roland.flueckiger@sihf.ch

Sicherheitsbeauftragte:

Suisse Romande: Gérard Dessaulles, gerard.dessaules@swisscom.com

Zentralschweiz: Markus Andres, 079 744 86 39, markus.andres@sihf.ch

Ostschweiz: Beat Mattli, 079 431 32 79, beat.mattli@sihf.ch

Reporterverantwortliche(r) der Region:

Suisse Romande: Jacques Pasche, 079 362 17 77, jacques.pasche@sihf.ch

Zentralschweiz: André Bitterli, 079 348 94 20, andre.bitterli@sihf.ch

Ostschweiz: Maruska Piccoli, 076 326 34 84, maruska.piccoli@sihf.ch

Geschäftsstelle: Swiss Ice Hockey Federation

Telefon: 044 306 50 50

E-Mail: info@sihf.ch

07. VERTEILER

Marc-Anthony Anner (Präsident Nachwuchs-, Amateur- und Frauensport)

Paolo Angeloni (Director Leagues & Cup)

Regionalpräsidenten der drei Regionen

Delegierter MHL

Alle Clubs der Ligazugehörigkeit

08. GÜLTIGKEIT

Gegen diese Weisungen kann beim Direktor Leagues & Cup, Paolo Angeloni, innerhalb von 5 Tagen nach Erhalt, Einsprache erhoben werden. Gibt es innerhalb der Frist keine Einsprachen, erlangen die Weisungen ihre Gültigkeit. Bei Konflikten zwischen Reglement und Weisungen gilt das Reglement. Bei Aufeinandertreffen von ligaunterschiedlichen Mannschaften gelten die Weisungen der höheren Liga.

Glattbrugg, 02.09.2026



Michael End
Manager & Ligaleiter MyHockey League